

Liebe Leserinnen und Leser,

es war natürlich das Ereignis zum Start in die Woche: der Ausgang der Landtagswahl in Niedersachsen. Einen herzlichen Glückwunsch an die Niedersachsen-SPD und Stefan Weil, den designierten Ministerpräsidenten! Ausschließlich ihrem Einsatz ist der Wahlerfolg zu verdanken. Die Auswirkungen gehen über die Grenzen des Landes hinaus. Mit der neuen Stärke im Bundesrat werden wir verantwortungsvoll umgehen. Die noch amtierende Kanzlerin wird sich endlich mal innen- und sozialpolitisch positionieren müssen. Die CDU-Wahlkampfstrategie nach dem Motto „Wir sagen mal nix zu irgendwas!“ ist beendet. Es wird wieder spannend! Die Feierlichkeiten zum 50. Jahrestag des Élysée-Vertrages waren im Laufe der Woche das herausragende Ereignis. Die gemeinsame Sitzung von Assemblée Nationale und Bundestag im Reichstag hat die enge Partner- und Freundschaft deutlich zum Ausdruck gebracht. Das Gespräch mit Vertretern des französischen Verteidigungsausschusses mit ihrem deutschen Pendant am darauffolgenden Tag hat aber auch wieder ins Bewusstsein gebracht, dass Partnerschaft bis hin zu gemeinsamer Politik im persönlichen Gespräch erarbeitet werden muss. Es war ein gutes Gespräch, das bald in Paris fortgesetzt wird. Irritiert hat mich hier die Tatsache, dass mit der Vorsitzenden des Verteidigungsausschusses Susanne Kastner und mir (bis auf fünf Minuten Anwesenheit eines CDU-Abgeordneten) nur SPD-Abgeordnete an dem Gespräch teilnahmen. Morgens hatte ich allerdings schon einen Abgeordneten der Grünen im Morgenmagazin sehen können. Was ist denn nun wirklich wichtig? In der Adam-Kaserne in Soest gibt es eine Kapelle, die von französischen Offizieren während ihrer deutschen Gefangenschaft ausgemalt und gestaltet wurde. Heute ein Denkmal, das vom undichten Dach dieser ehemaligen Kaserne gefährdet ist. Ich hoffe, dass es gelingt, dass dieses Denkmal als kleines aber wichtiges Stück deutsch-französischer Geschichte erhalten und gesichert werden kann. Wir arbeiten daran!



Ihr

Aus dem Wahlkreis



Zu Besuch im Montessori Kindergarten in Rütthen

Das Familienzentrum und Montessori-Kinderhaus Arche ist ein eingetragener Verein, der einen besonderen pädagogischen Ansatz verfolgt. Leiterin Bernadett Peters und Sandra Relter vom Trägerverein stellen die Einrichtung mit ihren Besonderheiten vor. Zusammen mit den heimischen SPD-Genossen habe ich mir die Einrichtung sehr gern angesehen und war beeindruckt von dem Engagement der Erzieherinnen.

Berliner Woche

Direkt im Anschluss an einen äußerst interessanten Besuch der Bundeswehr-Sportschule in Warendorf (ich berichte in der kommenden Ausgabe), fahre ich am **Montag** per Bahn nach Berlin. Dort machen zahlreiche Absperrungen sowie ein Großaufgebot der Polizei deutlich: Hier wird für den Folgetag hoher Besuch erwartet. Am **Dienstagmorgen** „rüsten“ mich meine Mitarbeiter entsprechend aus: Der Festtag zum 50jährigen Jubiläum des Élysée-Vertrages besteht aus mehreren Einzelveranstaltungen. Für jede liegt eine extra Einladung mit detailliertem Programm vor. Damit niemand verloren geht, hat die Bundestagsverwaltung ein kleines Heft drucken lassen, das den Teilnehmern auf nicht wenigen Seiten die Termine und Örtlichkeiten der jeweiligen Veranstaltungen auflistet. Zudem ist ein „Parlamentarisches Wörterbuch französisch-deutsch“ gedruckt und verteilt worden. Die Sicherheitsmaßnahmen sind derart hoch, dass sogar die Bundestagsabgeordneten nicht ohne einen speziell für den Tag ausgestellten Ausweis das Reichstagsgebäude betreten dürfen. Der Vormittag steht im Zeichen eines Empfangs für die deutschen und französischen Abgeordneten auf der Fraktions-ebene des Parlaments. Nach dem Mittagessen beginnt kurz nach 14 Uhr die gemeinsame Sitzung der Parlamentarier mit Ansprachen des Staatspräsidenten Frankreichs, François Hollande, der Bundeskanzlerin Angela Merkel und allen Fraktionsvorsitzenden beider Parlamente. Im Übrigen habe ich den Plenarsaal noch nie so gut gefüllt gesehen. Es wirkt teilweise wie eine personalisierte Reise in die Geschichte unserer Demokratie: Altgediente Abgeordnete, die längst im Ruhestand sind, sitzen neben jungen Abgeordneten, die zum Zeitpunkt der Ratifizierung des Élysée-Vertrages noch gar nicht geboren waren. Altkanzler Gerhard Schröder ist genauso zugegen wie einige Kabinettsmitglieder vormaliger Regierungen. Der Rahmen ist wahrlich feierlich und macht schnell bewusst, dass die Beziehungen zu Frankreich einen besonderen Stellenwert einnehmen. Aber der Dienstag ist nicht nur zum feiern da und so erledige ich vom Büro aus noch einige Telefonate und arbeite mich in die Themen der kommenden (regulären) Sitzungswoche ein. Bevor es am **Mittwoch** wieder Richtung Heimat geht, nehme ich an einem Fachgespräch mit französischen Verteidigungspolitikern teil. Es sind Treffen dieser Art, die aus den feierlichen Reden des Vortages praktisches Handeln werden lassen - fernab von Kameras und Scheinwerfern.

Zu Hause angekommen heißt es dann erst einmal: Schnee schieben!

So geht es weiter

Der nächste Newsletter erscheint am 1. Februar 2013.

Kommende Termine:

- 5. Februar Besuch BWI Informationstechnik in Meckenheim
- 13. Februar Politischer Aschermittwoch der SPD, Region WW mit Peer Steinbrück
- 15. Februar Männerkreis Bad Sassendorf, Vortrag zu Afghanistan, 18:00 Uhr
- 4. März AG 60+ Vollversammlung, Soest, 15:00 Uhr
- 5. März Ausstellungseröffnung 150 Jahre SPD, Lippstadt
- 9. März Petersberger Gespräche zur Sicherheit, Steigenberger Grand Hotel Petersberg, Königswinter/Bonn, 10:00-16:00 Uhr